

Wir schauen hin! - Und du?

Dem Garchinger Arbeitskreis Prävention geht es darum, Kinder vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Sind Sie dabei?

Beinahe wöchentliche Nachrichten über Kindesmissbrauch und Kinderpornographie lassen uns jedes Mal wieder sprachlos zurück. Man mag sich gar nicht vorstellen, was den Kindern angetan wird und dass so etwas auch bei uns passieren kann. Aber wenn jeder wegschaut, haben die Täter leichtes Spiel. Unter dem Motto "Wir schauen hin! - Und Du?" führte deshalb der Garchinger Arbeitskreis Prävention im Juni 2021 eine vielbeachtete Aktionswoche durch (<https://www.garching-alz.de/arbeitskreis-praevention>). Kinder vor sexualisierter Gewalt zu schützen, ist Aufgabe der gesamten Gesellschaft. Dabei kommt es auf zwei Pfeiler an: Erstens, Erwachsene, die für die Thematik sensibilisiert sind und wissen, wie sie eingreifen können und zweitens, Kinder, die sich mitteilen trauen, wollen und können, weil sie spüren, dass sie Gehör finden und ernstgenommen werden. Beide Ziele werden vom Garchinger Arbeitskreis Prävention verfolgt.

Es ist wichtig, sexuelle Gewalt bei Kindern und Jugendlichen zu erkennen und zu wissen, was man tun kann. Kinder und Jugendliche sind nie schuld, wenn sie sexuell missbraucht werden. Täter oder Täterinnen fühlen sich sicher, weil die Betroffenen nicht darüber reden. Die UN-Kinderrechtskonvention fordert nicht nur, dass Kinder geschützt und Täter bestraft werden, sondern auch, dass sie Hilfe bekommen für die Bewältigung des Missbrauchs. Dabei kann die Präventionsarbeit unterstützen und vor Ort aktiv sein. Hierbei sind Kitas Schulen Jugendeinrichtungen Vereine Orte für konkrete Angebote. Eltern lernen "gewaltfreie" Erziehung mit Achtsamkeit und Respekt. Die Rolle der Eltern als Vertrauens- und Aufsichtsperson muss gestärkt werden. Dies möchte der AK Prävention mit vielfältigen Angeboten tun. Deshalb sollen auch 2022 und in den folgenden Jahren öffentliche Veranstaltungen durchgeführt und öffentlichkeitswirksamen präsentiert werden. Es geht sowohl darum, Kinder stark zu machen, als auch darum, das gesellschaftliche Bewusstsein für Kinderrechte zu fördern, damit sexuelle Übergriffe gegen Kinder nicht übergangen oder verharmlost werden. Geplant sind dabei Vorträge, Lesungen, Workshops, Fortbildungsveranstaltungen, Ausstellungen oder Aufführungen. Beiträge aus Musik, Kunst und Kultur sind dabei besonders wichtig. Der Arbeitskreis freut sich über Vorschläge und Ideen aus der Bevölkerung!

Kinder zu achten beginnt damit, dass man nicht über ihre Köpfe hinweg handelt, sondern sie partizipieren lässt und ihre Rechte auch in alltäglichen Situationen respektiert. In den internationalen Kinderrechten wird gefordert, Kinder in ihrer körperlichen und seelischen Unverletzlichkeit zu respektieren. Kinder erfahren ihr Recht der Selbstbestimmung, wenn sie gehört und ernstgenommen werden. Wenn wir Erwachsene lernen, Kinder nicht zu nötigen, auch z. B. nicht zum Essen, dann erfahren Kinder, dass sie nein sagen und sich gegen Übergriffe Erwachsener zur Wehr setzen dürfen. Der Garchinger Künstler Hans Plank (siehe Bild) hat sich in seinem Werk „Süße Farbe – trauriger Inhalt“ damit auseinandergesetzt, auf welche vielfältige Weise Kinderseelen verletzt werden. Wenn Kinder immer wieder erfahren, "ich muss das machen, weil der Erwachsene es will", kommt am Ende trotz der fröhlichen Farbe Rosa ein bedrückendes, gestutztes und verwischtes Bild heraus, das betroffen macht.

Der genaue Termin für die Präventionswoche 2022 steht zwar noch nicht fest, aber im Zentrum soll eine Autorenlesungen des österreichischen Schriftstellers Josef Haslinger aus seinem Werk "Mein Fall" stehen. In seinem autobiographischen Werk setzt er sich mit seiner Zeit in einem katholischen Knabenseminar auseinander und damit, wie der monatelange Missbrauch durch einen Mönch, der sein Erzieher und seine Bezugsperson war, für ihn lange Zeit verdrängt und unverstehbar sein ganzes Leben dunkel gefärbt hat. Wie beim Lebensbericht von Markus Elstner bietet Frau Dr. Dorothea Emmerl dafür wieder ihre Bildungsakademie als Veranstaltungsort an.

Auch der Jugendtreff will sich unter der Leitung von Franziska Starzl wieder bei der Präventionswoche beteiligen. Dieses Mal mit einem von den Jugendlichen und den Betreuern gemeinsam erstellten Bild

zum Thema Zusammenhalt, Zerbrechlichkeit, Respekt und gegenseitige Anerkennung. Weitere Veranstaltungen können Kinderbuchlesungen, Mitmachaktionen und Fachvorträge sein. Schön wäre auch ein musikalischer Beitrag! Wer Ideen hat, bitte melden!

Kern der Prävention sind jedoch nicht einzelne Aktionen, sondern ein kontinuierliches Handeln auf der Basis fundierten Wissens und eine achtsame Haltung. Deshalb haben die Mitarbeiterinnen der katholischen KiTa Herz Jesu in Garching am 2. und 3. November eine mehrtägige Teamfortbildung der Dozentin Dr. Kirsten Prange in der Bildungsakademie Emmerl besucht, die ihnen zusammen mit dem Handbuch für Erzieher des Landkreises Mühldorf eine gute Grundlage bietet. Nun fühlen sie sich, laut Aussage der KiTa-Leiterin Anita Gaisbauer, viel sicherer im Umgang mit diesem wichtigen Thema und können in der KiTa kindgerechte Einheiten durchführen bzw. auf Signale kompetent reagieren. Im Nachgang kann ein Präventionskonzept in der KiTa etabliert werden.

Wie Bezirksrätin Gisela Kriegl bei der Eröffnung der Präventionswoche sagte: Der Garchinger Arbeitskreis Prävention regt zum Mitmachen und Nachmachen an!
(Verf. Rosi Mittermeier)